

Telefon: 0 233-39980
Telefax: 0 233-39977

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung
Verkehrssicherheit und Mobilität
Radverkehr und Öffentlicher
Raum
KVR-I/313

Ausweisung der Georg-Habel-Straße und Teile der Josef-Retzer-Straße als Fahrradstraße

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01953 der Bürgerversammlung
des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing am 24.04.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15257

Beschluss des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing vom 02.07.2019

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing hat am 24.04.2018 anliegende Empfehlung beschlossen.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, die in ihrer Bedeutung auf den Stadtbezirk beschränkt ist, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 der Bezirksausschusssatzung vom zuständigen Bezirksausschuss behandelt werden, zu dessen Information Folgendes auszuführen ist:

Die Bürgerversammlung-Empfehlung zielt darauf ab, die Georg-Habel-Straße und die Josef-Retzer-Straße zwischen Offenbachstraße und Weinbergerstraße zur Fahrradstraße auszuweisen.

Die Ausweisung einer Straße als Fahrradstraße erfolgt zunächst nach dem sogenannten Netzgedanken. D. h., wesentliches Entscheidungskriterium für die Ausweisung einer Straße als Fahrradstraße ist die Bündelung des Radverkehrs, z. B. durch bereits bestehende Beschilderung als Radverkehrsrouten oder als wichtige Verbindungsfunktion für den Radverkehr. Diese Voraussetzung ist bei der Georg-Habel-Straße nicht gegeben, da diese weder Bestandteil einer Fahrradhaupt- bzw. -nebenroute noch des ausgeschilderten Radnetzes ist. Bei der Josef-Retzer-Straße hingegen ist die Voraussetzung erfüllt, da diese nach dem Verkehrsentwicklungsplan-Radverkehr zwischen der Bäckerstraße und der Silberdistelstraße Teil einer Fahrradhauptroute ist.

Nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) können Fahrradstraßen in Erschließungsstraßen zudem nur eingesetzt werden, wenn die Belastung durch den motorisierten Verkehr bei bis zu 400 Kfz/h liegt. Nach den uns vorliegenden Verkehrszahlen (Auswertungen der Detektoren der Lichtsignalanlage Landsberger-/Offenbachstraße) wird dieses Kriterium in der Georg-Habel-Straße in den Spitzenstunden jedoch überschritten. In der Josef-Retzer-Straße hingegen ist dieses Kriterium eingehalten.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen lehnt das Kreisverwaltungsreferat daher die Ausweisung der Georg-Habel-Straße als Fahrradstraße ab.

Da die Josef-Retzer-Straße ohne die Georg-Habel-Straße zur Ausweisung als Fahrradstraße geeignet erscheint (Fahrradhaupttroute, RASt 06-Kriterium eingehalten, bauliche Gestaltung und Durchfahrtsbreite), wurde von der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe Fahrradstraßen die Ausweisung dieser Straße zwischen Bäckerstraße und Silberdistelstraße geprüft. Da nach der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO zu Zeichen 242.1 und 242.2) Voraussetzung für die Ausweisung einer Straße zur Fahrradstraße ist, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist, wurden durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung entsprechende Verkehrszahlerhebungen an den Knoten Bäckerstraße/Josef-Retzer-Straße, Josef-Retzer-Straße/Gräfstraße und Josef-Retzer-Straße/Silberdistelstraße/Weinbergerstraße durchgeführt. Die Verkehrszahlen belegen den Radverkehr im Abschnitt zwischen Gräfstraße und Silberdistelstraße bereits als die vorherrschende Verkehrsart. Im Abschnitt zwischen Bäckerstraße und Gräfstraße überwiegt noch der motorisierte Verkehr. Jedoch ist auch in diesem Abschnitt der Josef-Retzer-Straße der Radverkehrsanteil bereits hoch, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der Radverkehr auch in diesem Straßenabschnitt alsbald die vorherrschende Verkehrsart sein wird. Zudem belegen die Verkehrszahlen den Radverkehr im ca. 300 m langen Abschnitt der Silberdistelstraße zwischen Weinbergerstraße und dem Beginn des für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrten Bereiches bereits als die vorherrschende Verkehrsart. Daher schlägt das Kreisverwaltungsreferat die Ausweisung der Josef-Retzer-Straße zwischen Bäckerstraße und Weinbergerstraße und der Silberdistelstraße zwischen Weinbergerstraße und dem Beginn des für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrten Bereiches zur Fahrradstraße vor.

Der Empfehlung Nr.14-20 / E 01953 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing am 24.04.2018 kann nach den vorstehenden Ausführungen zum Teil entsprochen werden.

Die Korreferentin des Kreisverwaltungsreferates, Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges und der Verwaltungsbeirat für den Zuständigkeitsbereich Straßenverkehr, Herr Stadtrat Richard Progl, haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung als ein Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) – wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:
Der Ausweisung der Georg-Habel-Straße als Fahrradstraße wird nicht zugestimmt. Stattdessen wird der Ausweisung der Josef-Retzer-Straße und Silberdistelstraße zwischen Bäckerstraße und dem Beginn des für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrten Bereichs der Silberdistelstraße zugestimmt. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die dafür erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung zu erlassen und die Umsetzung beim Baureferat in Auftrag zu geben.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01953 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing am 24.04.2018 ist damit satzungsgemäß behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Scholz

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 532

zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 21

An das Direktorium – BA-Geschäftsstelle West

An das Revisionsamt

An D-II-V / Stadtratsprotokolle

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. An das Direktorium - HA II/ BA

☐ Der Beschluss des BA 21 kann vollzogen werden.

Mit Anlagen

3 Abdrucke des Originals der Beschlussvorlage

Stellungnahme Kreisverwaltungsreferat

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen:

☐ Der Beschluss des BA 21 kann/soll kann aus rechtlichen/tatsächlichen Gründen nicht vollzogen werden; ein Entscheidungsspielraum besteht/besteht nicht (Begründung siehe Beiblatt)

☐ Der Beschluss des BA 21 ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt)

VI. Mit Vorgang zurück zum

Kreisverwaltungsreferat - I/313

zur weiteren Veranlassung.

Am

Kreisverwaltungsreferat - GL 532